



Bürgerliste Wiesbaden

Fraktion Bürgerliste Wiesbaden – Rathaus – 65183 Wiesbaden

Rathausfraktion
Schloßplatz 6
Rathaus – 3.Stock / Zi. 308
65183 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 31 31 60
Fax: 0611 - 31 69 26

www.BLW-Fraktion.de

E-Mail:
BLW-Fraktion@Wiesbaden.de

Fraktionsvorsitzender:
Dr. Michael von Poser

Geschäftsführer: K.H. Maierl
Wiesbaden, 09.11.2010

Pressemitteilung:

Der Ausländerbeirat muß reorganisiert werden

BLW fordert weiter den Rücktritt des Vorsitzenden Dogan

Konsequenzen bei der Integrationspolitik nötig

Das Ergebnis der Ausländerbeiratswahl zeigt, daß eine Reorganisation überfällig ist. Minimale Wahlbeteiligung, die Dominanz türkischer Organisationen, Förderung verfassungsfeindlicher Tendenzen mit Steuermitteln, das kann so nicht weitergehen. Die schon jahrelang vorhandenen Mängel haben sich weiter verstärkt. Die Unterstützung antidemokratischer Positionen steht in einem flagranten Widerspruch zu einer vernünftigen Integrationspolitik. Für den Ausländerbeirat werden jährlich ca. 290.000 Euro ausgegeben, diese Gelder müssen eingefroren werden, bis eine Reform des Gremiums stattgefunden hat.

Herr Dogan sieht offenbar keinen Grund zu irgendeiner Änderung, er hat nur Demokraten um sich, auch wenn es zufällig Graue Wölfe oder Islamisten sind. Er verteidigt die Zuwendungen an den Türkischen Jugend- und Kulturbund und an Milli Görüs. Er hat dem Stadtparlament eine falsche Auskunft zur Subvention von Milli Görüs gegeben. Trotz Kritik an der Vergabepraxis wurden die Fördergelder für den Türkischen Jugend- und Kulturbund und für Milli Görüs weiter erhöht. Man stelle sich vor, es würde eine deutsche rechtsradikale antisemitische Organisation mit öffentlichen Mitteln gefüttert. Da wäre der Rücktritt unausweichlich, den wir auch von Herrn Dogan fordern.

Die Reaktion der Verwaltung auf die Enthüllungen der letzten Zeit ist hilflos. Die Vergabepraxis soll überprüft werden, das haben wir schon vor zwei Jahren mit Hinweis auf die einschlägigen Bestimmungen angemahnt. Die Antwort war immer, daß es nicht Aufgabe der Verwaltung sei, Recherchen zu verfassungsfeindlichen Tendenzen innerhalb der Vereine zu machen. Dadurch würde nur Mißtrauen geschürt. Wenn man darüber nichts weiß, wie kann man dann behaupten, daß die Wiesbadener Unterorganisationen von Gruppen, die als verfassungsfeindlich gelten, harmlos seien? Hier waltet eine Naivität, die man fahrlässig nennen muß.

Es hilft hier nur ein sauberer Neuanfang, jede Schönrederei muß aufhören, alle relevanten Informationen müssen auf den Tisch. Die Bürgerliste hat im Mai 2009 einen Antrag auf Reorganisation des Ausländerbeirats gestellt, der wurde mit großer Mehrheit abgelehnt. Wir hatten Beispiele aus andern Städten genannt, z.B. Augsburg, wo die Vertretung der Ausländer besser geregelt ist. Jetzt tauchen unsere Vorschläge von verschiedenen Seiten wieder auf. Man kann nur hoffen, daß nicht das bisher immer angewandte Prinzip des Abwiegelns siegt.

Michael von Poser